

Frag dich erst, wer du bist...bevor du wissen willst, wer ich bin

Ginny/Draco

Von Caro29890

Kapitel 43: Die dritte Aufgabe

43. Die dritte Aufgabe

Wie konnte diese Gryffindor es wagen? Wie konnte sie nur? Hier in den Kerkern der Slytherins zu stehen und an Dracos Tür zu klopfen, das ging einfach zu weit.

„Hi Gin!“ grüßte Draco fröhlich als er die Tür öffnete und sie davor erblickte. Auch sonst war Ginny eine Augenweide und stach in der Menschenmenge heraus. Jetzt aber sah sie einfach atemberaubend aus. Ihr langes rotes Haar umspielte in Lockenform ihr Gesicht, das durch die Sommersprossen frisch, jedoch auch sehr süß wirkte. Sie trug das goldene Kleid, das er ihr wegen der Slytherin-Party geschenkt hatte, da er sie in diesem Kleid nicht mehr aus seinem Kopf schlagen konnte. Erst jetzt fiel ihm auf, dass sie wieder eine perfekte Figur hatte. Anscheinend aß sie wieder normal und ausreichend.

„Komm doch rein.“ bot er an, aber Ginny war gerade zu sehr mit ihrer Gedankenwelt beschäftigt, als dass sie ihn hören konnte. ‚Sieht der gut aus! – Ginny, reiß dich gefälligst zusammen! – Aber seine sexy Haare, das leicht geöffnete, weiße Hemd, das einen Ausblick auf seinen unglaublichen Körper freigibt und... – Stop! Ruhig!‘

„Ginny?“ Draco winkte vor Ginnys Augen. „Erde an Ginny!“ Sie zuckte zusammen und sah direkt in seine grauen Augen, in denen sich nun der sonst immer vorzufindende Nebel verzog und eine tiefe Ehrlichkeit und Klarheit zum Vorschein kam.

Ginny trat ein und schloss die Tür hinter sich, wagte es aber kaum sich zu bewegen. Draco räusperte sich. Auch ihm schien ein ungewöhnliches Gefühl die Atemwege zu verstopfen.

„Lass uns an die letzte Aufgabe gehen.“ Während Ginny sein Gesicht aufmerksam musterte, wurde ihr eins klar. Draco Malfoy rang um Worte und... hatte sich da sogar eine kleine Röte auf den Wangen abgezeichnet?

Langsamem Schrittes ging Ginny zu dem Stuhl neben Draco und setzte sich. Er stellte sich hinter sie und stützte sich mit einer Hand über sie auf dem Tisch ab.

„Also. Bis jetzt konnte ich schon eine Menge herausfinden. Zum Beispiel denke ich,

dass ich eine ganz passable Lösung für das Rätsel in der Höhle habe. Um diese Lösung verstehen zu können, möchte ich, dass du dir meinen Gedankengang anhörst. Zuerst musst du dir aber noch mal das Gedicht, das auf dem Eingang der Höhle stand, ins Gedächtnis rufen. Dort hieß es: ‚Die Sprache des Zauberers wichtig ist, sie ist der tückischen Aufgaben List.‘ Nun, die Zauberersprache ist ja wohl definitiv Latein. Daraus schloss ich, dass das Rätsel ‚IA + Blitz‘ vielleicht ein Wort auf Latein sein könnte. Ich habe also erst mal alle sinngemäßen Worte für Blitz herausgesucht. ‚Fulmen‘, ‚Fulgur‘ und ‚Fulguris‘ habe ich als Übersetzungsmöglichkeiten gefunden. Ich habe echt lange gerätselt, aber nichts kam dabei heraus. Ich habe mich wieder an dem Gedicht aus der Höhle orientiert. ‚Wortverbindungen können nicht bestehen, wenn ihr versucht sie zu übergehen. Sinnverbindungen und Tüfteleien werden eure nächste Aufgabe sein.‘ Also habe ich wieder bei Null angefangen und versucht alles, was ging miteinander zu verknüpfen. Dabei ist mir aufgefallen, dass ich mich nur mit dem tatsächlichen Sinn von ‚Blitz‘ befasst habe. Du wirst es nicht glauben, ich habe sogar Internet benutzt, dieses komische Netzwerk von den Muggeln, die dadurch kommunizieren und Daten austauschen. Im Internet gibt es Online-Wörterbücher, durch die du wirklich ganz schnell alles, was du willst, übersetzt bekommst. Natürlich habe ich dieses Internet für die Übersetzung des Lateinischen auf englisch benutzt. Das Erste, was ich eingegeben habe, war ‚Blitz‘. Das Wörterbuch zeigte, die schon eben genannten Übersetzungsmöglichkeiten, aber auch Worte, in denen das Wort ‚Blitz‘ vorkommt. Ich habe alle Worte, darunter tausende Wörter für das Verb ‚blitzen‘ gefunden, aber auch die ergaben in Kombination mit ‚ia‘ keinen Sinn. Das Herumhantieren mit dem Wort ‚Blitzschlag‘ brachte auch kein Ergebnis.“ berichtete Draco aufgeregt.

„Nun sag doch endlich deinen möglichen Lösungsvorschlag!“ drängelte Ginny um Erlösung, die ihr Draco aber wie angekündigt erst nach seinem vollständigen ‚Gedankengang‘-Bericht geben würde.

„Warte noch ein bisschen. Wo war ich stehen geblieben? Ah ja. Mich traf der Schlag, als ich das Nomen ‚Blitzen‘ fand. Das Blitzen heißt übersetzt ‚Fulgur‘. ‚Fulgur‘ beschreibt nicht den Blitz bei Gewitter, sondern schlicht und einfach den ‚Glanz‘. Endlich mal etwas, das andere Sinnverbindungen zuließ. Dann sah ich unter den Begriff ‚Glanz‘ nach und das aller erste Wort für ‚Glanz‘ war ‚nitor‘. Andersrum lief dieses Online-Wörterbuch aber genauso. Alle Worte, die das Wort ‚nitor‘ enthielten, wurden angezeigt. Uns was sprang mir da sofort entgegen? ‚Janitor!‘“ Draco schien fast vor Begeisterung Purzelbäume schlagen zu wollen. Jedoch verstand Ginny nur Bahnhof. Wie kam der Slytherin überhaupt dazu tausende Worte miteinander zu verbinden? Und dann wieder absolut andere Sinne, so wie Worte zu nehmen und es dort weiterzusuchen? Hatte er keine Hobbys oder warum investierte er sogar Zeit bei Muggeln um diese Turnier-Aufgaben zu bewältigen? Und was sollte ihr das Wort ‚Janitor‘ bitte sagen?

Draco hatte den kritischen Blick von Ginny bemerkt und sah unsicher über ihre Schulter zu ihr herunter. „Findest du es nicht gut? Ich denke, dass das wirklich die Lösung sein könnte.“

„Ich habe zwar nix von dem, was du ‚Gedankengang‘ nennst, verstanden, aber ich will mir das nicht noch mal anhören.“ sagte sie schnell, denn Draco wollte schon wieder zum Reden ansetzen. „Wie bringt uns das denn nun weiter?“

„Ginny?! Das ist doch wohl logisch! Wir müssen alle Bücher nach einem Türhüter, der im ‚Nichts‘ lebt, absuchen! Vielleicht hat sogar das Wort ‚Blitz‘ mit diesem Rätsel auf den Drachen gar nichts mit der Frage, wie wir den Türhüter im Nichts finden können,

zu tun, sodass wir noch einen Anhaltspunkt mehr haben.“

Ginny starrte voller Schrecken gegen die Wand und war kreidebleich. Das bemerkte jedoch Drace erst, nachdem er mit seiner Ausführung geendet hatte. „Gin, was ist los?“

Tausende Bilder rasten in Ginnys Kopf herum.

Ein dunkler Raum, leer. So als wäre er ein Nichts.

„Er lebt dort...“

„Ginerva, befreie mich.“

„Er kann von da nicht weg...“

Ich will, was du mir kannst geben.

Der Dunkle Lord soll wieder leben.

„Er konnte...“

Sie schluckte schwer und zitterte, denn da stand wahrhaftig Voldemort vor ihr.

„Er konnte Voldemort zurück ins Leben holen...“

„Der Todesgeist...“ flüsterte sie fassungslos. „Draco, der Todesgeist...“ Immer und immer wieder wiederholte Ginny diesen Satz.

Inzwischen hatte Draco ihren Stuhl schon umgedreht, sah tief in ihre Augen und rüttelte sanft an ihren Schultern, da er hoffte, dass sie dadurch wieder zu Verstand kommen würde.

„Ginny, was ist los?“ flüsterte er durchgehend. „Sag, was los ist!“

„Draco, er...“ sagte sie und ihre Augen füllten sich mit Tränen. Sofort nahm Draco sie in den Arm und versuchte sie zu beruhigen. „Ist ja gut... Ich weiß, dass der Todesgeist Kontrolle über dich bekommen hat, aber es gibt keinen Grund zur Sorge!“ versicherte er ihr.

„Draco, sei nicht dumm!“ schrie sie plötzlich und wandte sich aus seinen Armen.

„Verstehst du denn nicht?“ Die Verwirrung in seinen Augen zeigte deutlich, dass er eben nicht verstand.

„Der TODESGEIST! Draco, wir müssen den TODESGEIST suchen! Er ist der TÜR HÜTER des TODESREICHS! Ich habe durch IHN Voldemort wieder zum Leben erweckt! Außerdem weiß ich ganz genau, dass er in einer Art NICHTS lebt! Gedanklich war ich schon mal da!“ brüllte sie, als ob sie ihn für die Lösung der dritten Aufgabe bestrafen müsste.

Draco stand der Mund offen. Ein Mensch benutzte 10 Prozent seines Gehirns? Er benutzte gerade mit Sicherheit die vollen hundert Prozent!

Er konnte nicht sprechen, aber man sah den Bewegungen seines Mundes an, dass er es versuchte.

Nach zwei angespannten Minuten Stille, fand er endlich doch seine Stimme wieder.

„Böses, sowie leider auch Gutes zu verbannen ist des ganzen Turniers Sinn.“ redete er vor sich hin und sah sie dann wieder fassungslos an. „Ginny, du hast Recht. Es passt alles zusammen. Alles. Bis aufs kleinste Detail... Gin, weißt du was das heißt? Unsere dritte Aufgabe ist: Den Todesgeist zu finden und ihn zu töten, denn nur dadurch können wir dich wieder von ihm befreien und Voldemort ins Totenreich zurückbefördern!“